

I. Graz.

Graz, Hauptstadt von Steiermark, mit nahezu 130.000 Einwohnern, an beiden Ufern der Mur, 365 m über dem Meeresspiegel, 5 Bezirke: I. Stadt, II. Jakomini, III. Geidorf, IV. Lend, V. Gries, s. beigefügten Uebersichtsplan. Der ausführliche, vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Steiermark herausgegebene

Fremdenführer, enthaltend alle Sehenswürdigkeiten, Ausflüge und sonstiges Wissenswerthe, ist in allen grösseren Hôtels, Gast- und Caféhäusern kostenlos zu haben. Gute

Orientirungspunkte: Der Schlossberg im Mittelpunkte der Stadt mit dem Uhrthurme (sd.; über dem Hauptplatze) und dem Glockenthurme (auf dem Gipfel); der 109 m hohe Thurm der Herz-Jesu-Kirche im O. der Stadt (Bezirk Jakomini, Naglergasse, Ruckerlberg).

Orientirung nach den Strassen- und Hausnummertafeln: Alle nach dem Stadtmittelpunkte gerichteten Strassen haben viereckige, alle Querstrassen ovale Strassentafeln und zwar im I. Bezirke roth, im II. gelb, III. blau, IV. braun und V. grün geränderte Strassen- und Hausnummertafeln.

Strassenbeschaffenheit: Die Strassen der inneren Stadt sind grösstentheils mit Granitwürfeln, kleinere Nebengassen und selten von Radfahrern besuchte Gegenden (Burggasse, Franzensplatz, Raubergasse u. s. w.) stellenweise noch mit ungeköpftem Kies (Kugelpflaster), andere mit geköpftem Kies gepflastert. Die Bezirke am l. Murufer (II. sd., III. n.) besitzen grösstentheils Macadamstrassen, theilweise geköpften Kies (Glacisstrasse), in den älteren Theilen (Jakominiplatz!) Kugelpflaster. Die Bezirke am r. Murufer (IV. n., V. sd.) zeigen in den Hauptstrassen Granitwürfelpflaster, sonst geköpften Kies und wenig Kugelpflaster, im übrigen Macadamstrassen. — Die Strassenbeschaffenheit, soweit sie den Radfahrer interessirt, leidet durch das übermässige und planlose Aufspritzen im Sommer, welches die Pflastersteine glatt, die Macadamstrassen kothig macht; die letzteren sind im übrigen meist staubig, uneben, oder aber durch Schotterinseln schwieriger fahrbar gemacht, da vollständige Neubeschotterung und Ebnung ebenso selten wie der Gebrauch der Strassenwalzen sind. Das vorkommende Kugelpflaster ist fast überall sehr schlecht; theilweise wurde jedoch bereits durch Besandung eines Strassenstreifens (Radfahrerwege) in dieser Richtung Abhilfe geschaffen. Die von der zweigeleisigen elektrischen

Bahn durchzogenen Strassen sind auf beigefügtem Uebersichtsplane besonders gekennzeichnet.

Fahrordnung: Signalglocke, Nachts Lampe und, wie in ganz Steiermark: *links ausweichen, rechts vorfahren*. **Fahrverbot:** Sporgasse, Murgasse und Gassen, in denen zwei Wägen nicht ausweichen können, endlich Fusswege (Stadtpark!).

Fr. Südbahnhof (IV., Annenstrasse) und Köflacher Bahnhof (V., nächst der Eggenbergerstrasse) beide im W., Staatsbahnhof im Sd. (II., Jakoministrasse) der Stadt.

Gasthöfe: Daniel, nächst dem Südbahnhofe; Elephant, V., Murplatz 13, erste Gasthöfe der Stadt, Zimmer von 2 Gulden an. — Stadt Triest, II., Jakominiplatz 12. — Erzherzog Johann, I., Sackstrasse 5. — Florian, V., Grieskai 12, Griesgasse 15, schönste Lage. — Goldener Engel, V., Grieskai 4. — Goldene Birne, II., Leonhardstrasse 8. — Hôtel garni, I., Kalchberggasse.

Speisewirtschaften: Thonethof, Pfarrgasse. — Schwechater Bierhalle, I., Herrengasse 15. — Neugraz, I., Hamerlinggasse (zwei beliebte Frühschoppenlocale). — Steinfelder Bierhalle, II., Schiesstattgasse 2. — Stadttheater-Restaurations, II., Alleegasse. — Bierjaki, I., Sackstrasse. — Kleinoscheg's altddeutsche Weinstube, I., Herrengasse 13. — Landhauskeller, Schmiedgasse. — Kaufmannshaus, I., Neuthorgasse.

Kaffeehäuser: Kaiserhof, Auerspergplatz. — Thonethof, Herrengasse. — Europa, I., Herrengasse 7. — Gieler, I., Karl-Ludwig-Ring 20. — Seidl, II., Glacisstrasse 43 (bestes Gefrorenes). — Oesterreichischer Hof, IV., Annenstrasse 10. — Union, II., Leonhardstrasse. — Wirth, Stadtpark s. diesen. — Post, I., Neuthorgasse.

Theater: Theater am Stadtpark, II., Ringstrasse; Theater am Franzensplatz, I.

Hauptpost- und Telegraphenamts Neuthorgasse, ausserdem in allen Bezirken Filialen. **Telephon-Stationen** für den Verkehr in Graz u. Umgebung bei allen grösseren Geschäftsunternehmungen.

K. k. Polizei-Direction I., Hans Sachs-Gasse 14, Meldungs- und Passamt, Waffenpässe.

Hauptzollamt IV., Lastenstrasse; Plombiren von Fahrrädern für Reisen ins Ausland.

Badeanstalten: Förster, II., Lichtenfelsgasse 9 und Brandhofgasse 19. — Zur Sonne, V., Tegetthoffstrasse 11, mit Winter-Schwimmbassin.

Wechselstube der Steiermärkischen Escompte-Bank, I., Herrengasse 13.

Buchhandlung: Leuschner & Lubensky, I., Sporgasse 11 (Kartenniederlage).

Reparatur-Werkstätten, Ortswarte, Vereine etc. s. Handbuch des Cartells der selbständigen Herrenfahrer-Verbände Deutsch-Oesterreichs.

Spaziergänge und kleine Ausflüge.

Stadtpark (Fahrverbot). Schöne Anlagen in englischem Stil. Franz-Josefs-Brunnen; Café Wirth, Zufahrt vom Burgthor durch den Schanzgrabenweg. Im Musikpavillon beim Café im Sommer fast allabendlich Militärconcert. Anastasius Grün-Denkmal, Waldlilie, Wetterhäuschen, Schillerbüste, Kaiser-Josef-Büste.

Schlossberg (471 m), 126 m über dem Murspiegel, prächtige Anlagen. Ausgang a) von der Sporgasse (Carmeliterplatz), b) von der Wickenburggasse, c) vom Stadtparke (Paulusthor), schönster

Weg. $\frac{1}{4}$ St. zum Plateau, prächtige Rundsticht, Orientierungstafeln. Uhrthurm (älteres Uhrwerk ohne Pendel), Glockenthurm mit der alten „Liesl“; alte Festungswerke (Casematten), Schweizerhaus, Welden-Denkmal. Drahtseilbahn von der Sackstrasse zum Plateau; daselbst Restauration.

Rosenberg (480 m). Vom Stadtparke r. in die Körblerstrasse, an Villa Alfonso (r.) vorüber, dann r. durch die Rosenberggasse, Panoramagasse, am *Minoritenschlössl* (Schl. Rosegg, Riesen-Kastanienbaum) vorbei in 1 St. zum Wh. *Stoffbauer*. Aussicht auf das Murthal. — Fahrweg: Vom Stadtpark durch die Heinrichstrasse, leicht wellig, gegenüber der Hilmgasse (r. zum Hilmteich s. unten) l. in die Panoramagasse, ansteigend, zwei scharfe Strassenbiegungen, bis zur Einmündung der Rosenberggasse (l.). Von hier nahezu eben (r. Ausblick auf Maria-Trost) geradeaus gegen das Gitterthor des Schl. *Rosegg*, daselbst l. in die Quellengasse, kurzes scharfes Gefälle und starke Biegung der Strasse (absitzen!), weiter wellig, l. Aussicht in's Zuserthal, schliesslich ganz schwach steigend, zuletzt schlechter (Mauthschranken) zum $\frac{3}{5}$ km Wh. Zur Rose. Bei demselben r. bergan, schlechte Strasse, dann wieder besser, schwache Steigung, schliesslich fast eben (bergab, beim Wegweiser l. bleiben) — l. Ausblick auf die Mureng — zum $0\frac{5}{10}$ km. Wh. *Stoffbauer* (s. oben). Von hier in 5 Min. r. steil abwärts in's Thal nach Maria-Grün s. bei R. V. Auf die Platte (650 m; Stefanienwarte) 1 St.; Schlüssel zur Warte im Bauernhause, lohnende Rundsticht.

Ruckerlberg (s. auch bei R. 34). Vom Burghor in gerader Richtung durch die Leonhardstrasse, nächst Café Union r. in die Schillerstrasse, derselben folgend bis auf den Schillerplatz; hier l. mittelmässiger Fahrweg (Mauthschranken) erst mässig steigend am „Hallerschlössl“ (r.) vorbei, dann ziemlich steil bergauf, ein kurzes Stück fast eben, zwei scharfe Strassenbiegungen, am Wh. „Zur schönen Aussicht“ (l.) vorüber, zuletzt auf die Höhe des Ruckerlberges nächst dem Wh. „*Franzenhöhe*“ (443 m). Hier r. am Bergkamme, wellig, hübscher Ausblick nach N. und in's Ragnitzthal (l.) bis zu einem schmalen Wege zwischen Hecken, r. bergauf nach 4 km Lustbühel s. bei R. 34.

Zum Hilmteich. Vom Burghor durch die Elisabethstrasse, l. in die Beethovenstrasse, dann r. geradeaus erst leicht ansteigend längs dem Geleise der elektrischen Bahn durch die Schubertstrasse, zuletzt eben zum 2 km Hilmteich, Restauration, Kahnfahrt; prächtige Aussicht von der Hilmwarte, s. auch bei R. V.

Eggenberg. Vom Hauptplatze durch die Murgasse (Radfahren verboten) über die Brücke, dann durch die Annenstrasse zum Südbahnhofe; hier l. unter der Bahnunterfahrt durch, in der geraden Eggenberger Allee bis $\frac{3}{5}$ km Eggenberg (*Badl's Kasino*). Schl. aus dem 17. Jahrhundert mit 365 Fenstern; viele Sehenswürdigkeiten. Prächtiger Park. Hinter dem Schl. am Bergabhange Kaltwasserheilanstalt mit schönen Anlagen (Einsiedelei); Curhausrestauration. Uebergang nach Thal (s. S. 4) 1 St.; auf den Plawutsch (764 m) 2 St. — r. nach Gösting, l. nach Wetzelsdorf-Brünnl s. bei R. 12.

Judendorf (mit Strassengel) s. R. 115; **Gratwein** s. R. 115; **Rein** s. R. 115; **Gösting** s. S. 4; **Thal** s. S. 4; **Andritz** s. R. 30; **Andritz-Ursprung** s. R. 30; **Schöckl** s. R. V; **St. Gotthard** s. R. 30; **Radegund** s. R. V; **Maria-Grün** s. R. V; **Maria-Trost** s. R. V; **Stiftingthal** s. R. VI; **Ragnitzthal** s. R. VI; **Toblbad** s. R. XII; **Brünnl** s. R. XII.

Graz—Semmering(—Wien) s. R. II; Graz—Weiz—Anger—Birkfeld—Kindberg s. R. V; Graz—Gleisdorf—Fürstenfeld(—Budapest) s. R. VI; Graz—Schemerl—Feldbach(—St. Gotthard) s. R. VII; Graz—Marburg—Cilli(—Laibach—Triest) s. R. VIII; Graz—Köflach—Stubalpe—Judenburg s. R. XII; Graz—Andritz—Weinzödl-

brücke s. R. 30; Graz—Hausmannstätten—Kirchbach s. R. 31; Graz—Fernitz—Wildon s. R. 32; Graz—Hitzendorf—Krottendorf s. R. 33; Graz—Lustbühel—Authal s. R. 34.

II. Graz—Bruck—Semmering(—Wien). 198·5 km.

(„Wiener“ Reichsstrasse in grösstentheils gutem Zustande; an der Seite stellenweise Radfahrerweg.)

km

0 **Graz** (365 m; Fr.) s. S. 1. — *Murplatz*; hier beginnen die Kilometersteine von 0.

Ueber die Franz-Karl-Brücke und Murgasse (Radfahren verboten!) zum *Hauptplatz*, zu Fuss ca. 5 Min. —

Durch die Griesgasse, dann l. über die Albrechtsbrücke, Stadtkai, Kalchberggasse, Neuthorgasse, Wielandgasse, Grazbachgasse, Jakominigasse zur *Industriehalle* (Rennbahn gegenüber), ca. 2·5 km.

Die Reichsstrasse führt n. durch die ziemlich schmale Mariahilferstrasse auf den Lendplatz, von hier weiter als sogenannte „Wienerstrasse“, den Mühlgang übersetzend, ebene, meist sehr schlechte Strasse, nächst dem 2·6. km Steine *Mauth*,

hier l. gute, wellige Strasse nach 2 km *Gösting* (Fr.; *Brauhaus*, Wh. *Sonne*), kleine an der Berglehne gelegene Ortschaft. *Neuschl. Gösting*. Zur *Ruine Gösting* mit dem „Jungfernsprung“ (schöne Aussicht auf das *Murthal*), $\frac{1}{2}$ St; auf den *Plawutsch* (764 m; Fürstenwarte mit lohnender Aussicht) 1 St. — Von *Gösting* in engem waldumsäumten Thale meist gute Strasse, unbedeutende Steigungen, zuletzt in breiterem Thale *Strassentheilung*, l. steil bergauf — r. zum *Neuschl. Thal* — nach 5 km *Thal* (461 m; Wh. *Zum Kirchenmicht*). Zur *Ruine Thal*, ca. 10 Min. —

— ca. 1 km später l. unter der Bahnunterfahrt durch; dann kurze Steigung zu obiger Strasse nach *Gösting*; bis *Gösting* ca. 1 km;

unter *Ruine Gösting* (l.) vorbei, ebene aber sehr ausgefahrene Strasse, r. Radfahrerweg,

ca. 0·5 km vor der *Weinzödlbrücke* l. kurze scharfe Steigung, B.-Ü., an *Fr. Gösting* vorbei, weiter beinahe eben nach ca. 1 km *Gösting*, s. oben,

zur (hübsche Stromschnellen in der Mur)

6 **Weinzödlbrücke** (363 m); hier r. über die Brücke, (vor der Brücke l. nach Judendorf—Gratwein—Stübing—Deutschfeistritz s. R. 115), nach derselben l., 6. km-Stein, Ziel des Strassenrennens um die Meisterschaft von Steiermark; (hier mündet r. die von Graz über Andritz hierher führende Strasse, s. R. 30), mittelmässige Strasse, l. Radfahrerweg, bald sanfte Steigung, dann fast eben, hübscher Anblick der jenseits der Mur gelegenen Ortschaft Judendorf (s. R. 115), sowie der Wallfahrtskirche *Strassengel*, nächst dem 9·4. km Steine *Mauth*, nach